Badische Zeitung

Nachhaltigkeit

3000 Jungbäume in Biederbach eingepflanzt – dank Bank-Sponsoring

Von Nikolaus Bayer
Di, 28. März 2023 um 13:00 Uhr
Biederbach

BZ-Plus | Im oberen Elztal wächst bald ein Sparkassenwald: In Kooperation mit der Myreforest GmbH fördert das Geldinstitut auf der Biederbacher Höhe ein Aufforstungsprojekt.

Annette König, Nachhaltigkeitsbeauftragte der Sparkasse, Myreforest-Geschäftsführerin Andrea Thoma, Referatsleiter Marc Winsheimer und Regionaldirektor Matthias Hirschbolz mit Förster Maximilian Teepe (von links).

Foto: Nikolaus Bayer

Das Waldstück liegt direkt am Kandelhöhenweg unweit des Höhengasthauses Kreuz. Auf einem ein Hektar großen, sturmgeschädigten Areal mit Fichtenbesatz wird ein klimagerechter Mischwald angepflanzt. 3000 Setzlinge standortgerechter Hölzer werden von der Sparkasse Freiburg finanziert. Umgesetzt wird das Vorhaben zusammen mit Myreforest, einem

gemeinnützigen Unternehmen aus Kirchzarten, und dem örtlichen Forstamt. Zum Auftakt der Aktion, bei der bis Ende April die ersten 1000 Bäumchen gepflanzt werden, waren Vertreter der Sparkasse vor Ort und legten symbolisch Hand an. Revierförster Maximilian Teepe und Andrea Thoma, Geschäftsführerin von Myreforest, gaben Anleitung.

Bäume dürfen erst in 80 Jahren gefällt werden

Die Fläche hat ein Landwirt zur Verfügung gestellt, der diese Arbeit selbst nicht mehr schaffe, berichtete Thoma. Das sei bei vielen Brachflächen der Fall, bei deren Aufforstung ihr Unternehmen im ganzen Schwarzwald aktiv wird. Myreforest führt Waldbesitzer, Forstämter und Sponsoren mit ökologischen Zielsetzungen zusammen. Es sucht unter Mithilfe von Forstleuten für einen Waldumbau geeignete Flächen und vermittelt dafür Geldgeber. Oberstes Ziel, so Thoma, sei die Nachhaltigkeit. Wo aufgeforstet werde, müsse auch eine "hohe Erfolgsquote" gewährleistet sein, die Gewissheit, dass möglichst viele Bäume die erste Wachstumsphase überdauern. Auch die Besitzer müssen das unterstützen. In Biederbach darf nun – mit Ausnahme wachstumsfördernder Schläge bei der Durchforstung – 80 Jahre nicht gefällt werden.

Das Areal liegt auf einer Schneise, die Sturm Lothar vor 24 Jahren gerissen hatte und die mit jedem Sturm größer wurde. Am Rande wurde nun noch gerodet, erläuterte Revierleiter Teepe. Das sei nötig gewesen, um eine erneute Naturverjüngung mit Fichten zu vermeiden. Ermöglicht wird so ein aktiver Waldumbau mit verschiedenen Baumarten. Eichen, Kirschbäume, Winterlinden, Hainbuchen und einige Douglasien werden dort künftig stehen. Auch Esskastanien wurden ausgewählt, die mit höheren Durchschnittstemperaturen zurechtkommen. Als Verbissschutz werden die Bäumchen nicht mehr mit Plastik, sondern mit einer Manschette aus Holzfaser umgeben.

Wald soll auch Mikroklima verbessern

Für die Sparkasse ist die Forstaktion eine ganz neue Form, ihr gesellschaftliches Engagement unter Beweis zu stellen. "Der Sparkassenwald lässt uns einen Beitrag zur Nachhaltigkeit leisten, der auch direkt greifbar ist", sagte Marc Winsheimer, der zuständige Referatsleiter. Das sei ein noch weitergehender Schritt als die Reduktion des eigenen Papierverbrauchs. Der umgebaute Wald wird zum Grundwasserschutz, zur Artenvielfalt, zur CO_2-Speicherung, zur Produktion von Sauerstoff und damit zu einem "besseren Mikroklima" beitragen, ergänzte Andrea Thoma. Myreforest gehe in ganz Deutschland von rund 300.000 Hektar Brachflächen aus, die mit diesen Zielen wieder aufgeforstet werden könnten. Der Hektar in Oberbiederbach gehört dazu.

Ressort: Biederbach

Zum Artikel aus der gedruckten BZ vom Di, 28. März 2023:

» Zeitungsartikel im Zeitungslayout: PDF-Version herunterladen

» Webversion dieses Zeitungsartikels: 3000 Setzlinge für die Zukunft eingepflanzt

---

Kommentare

Bitte legen Sie zunächst ein Kommentarprofil an, um Artikel auf BZ-Online kommentieren zu können.

Jetzt Profil anlegen